



## Informationen zur Anlandeverpflichtung für demersale Arten in der Nordsee, Skagerrak/Kattegat und ICES-Gebiet IIA (EU) ab 1. Januar 2016

### A Räumlicher Geltungsbereich

umfasst die Nordsee mit den **ICES-Gebieten IIIa** und **IV** sowie die Europäischen Gewässer des ICES-Gebietes **IIa**

### B Anzulandende Arten ab 2016

- **Kaisergranat**
- **Schellfisch**
- **Scholle**
- **Seehecht**
- **Seelachs**
- **Seezunge**
- **Tiefseegarnele**

Anhand der folgende Tabelle kann abgelesen werden, in welchem Gebiet, bei Verwendung welchen Fanggerätes und unter welchen sonstigen Voraussetzungen die genannten Arten der Anlandepflicht unterliegen:

Anzulandende Fischart	ICES-Gebiet	Fanggerät	Maschenöffnung	Besonderheit/ Ausnahmen
Kaisergranat	IIa (EU), IV	Schleppnetze	80 - 99 mm	
Kaisergranat (1)	IIIa	Schleppnetze	70 - 99 mm	Keine Verpflichtung beim Einsatz von Schleppnetzen mit bestimmten, unter Fußnote (2) aufgezeigten technischen Voraussetzungen. Weitere Ausnahme siehe unter Punkt <b>C 1</b>
Kaisergranat (1)	IIa (EU), IIIa, IV	Fallen	-	Ausnahmen bei der Verwendung von Reusen – Einzelheiten siehe unter Punkt <b>C 1</b>
Schellfisch	IIa (EU), IIIa, IV	Schleppnetze	≥ 100 mm	
Schellfisch	IIIa	Schleppnetze	70 - 99 mm	
Scholle	IIa (EU), IIIa, IV	Schleppnetze	≥ 100 mm	
Scholle	IIa (EU), IIIa, IV	Baumkurren	≥ 120 mm	



Anzulandende Fischart	ICES-Gebiet	Fanggerät	Maschenöffnung	Besonderheit/Ausnahmen
Seehecht	IIa (EU), IIIa, IV	Haken und Leinen	-	
Seelachs	IIa (EU), IIIa, IV	Schleppnetze	≥ 100 mm	Gilt nur für Seelachsfänger (3)
Seezunge	IIa (EU), IV	Schleppnetze	80 - 99 mm	
Seezunge	IIIa	Schleppnetze	70 - 99 mm	Ausnahmen in der Kaisergranatfischerei möglich - Einzelheiten siehe unter Punkt C 2
Seezunge	IIa (EU), IIIa, IV	Baumkurren	80 – 119 mm	Untermaßige Seezungen können im <b>Gebiet IV</b> bis auf Widerruf discarded werden – Einzelheiten siehe unter Punkt C 2
Seezunge	IIa (EU), IIIa, IV	Kiemen-, Spiegel- und Verwickelnetze	alle	Seezungen können unter Beachtung des Verbots der Fangaufwertung bis auf Widerruf discarded werden – Einzelheiten siehe unter Punkt C 2
Tiefseegarnelen	IIa (EU), IIIa, IV	alle	alle	

- (1) Die Mindestreferenzgröße für Kaisergranat im ICES-Gebiet IIIa beträgt abweichend von der VO (EG) Nr. 850/98 105 mm Gesamtlänge (Panzerlänge 32 mm).
- (2) Schleppnetze, die eine Maschenöffnung von mindestens 90 mm aufweisen und mit einem Obernetz mit einer Maschenöffnung von mindestens 270 mm (Rautenmaschen) oder mindestens 140 mm (Quadratmaschen) oder einem 6 bis 9 Meter vom Steert angebrachten Quadratmaschen-Netzblatt von 120 mm ausgestattet sind.
- (3) Seelachsfänger sind diejenigen, die gezielt Seelachs befischen und deren Anlandungen an Seelachs in den Vorjahren mindestens 50 % betragen. Welche deutschen Fischereifahrzeuge dies konkret sind, ergibt sich aus dem gem. Artikel 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/2440 der Kommission vom 22.10.2015 (Abl. EU L 336) zu erstellenden Schiffsverzeichnis. Die betroffenen Fischereibetriebe werden zu Beginn jeden Jahres entsprechend informiert.

**Hinweis:** Für die Fischerei im Skagerrak beachte auch die speziellen technischen Maßnahmen gemäß Artikel 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/2440 der Kommission vom 22.10.2015.

## C Ausnahmen von der Anlandeverpflichtung

### 1. Ausnahmen wegen hoher Überlebensraten:

Fischart	ICES-Gebiet	Fanggerät	Maschenöffnung	Besonderheit/Einschränkungen
Kaisergranat	IIa (EU), IIIa, IV	Korbreusen		
Kaisergranat (1)	IIIa	Grundsleppnetze	≥ 70 mm	Ausgestattet mit einem <b>Gitter</b> mit einem Abstand von maximal 35 mm zwischen den Stäben
			≥ 90 mm	Ausgestattet mit einem <b>Obernetz</b> mit einer Maschenöffnung von mindestens 270 mm (Rautenmaschen oder 140 mm (Quadratmaschen)



2. Ausnahmen wegen Geringfügigkeiten:

Fischart	ICES-Gebiet	Fanggerät	Maschenöffnung	Besonderheit/ Einschränkungen
Seezunge	IIIa	Grundschieppnetze	≥ 70 mm	In der Fischerei auf <b>Kaisergranat</b> , wenn das Netz mit <ul style="list-style-type: none"> <li>einem Gitter mit einem Abstand von maximal 35 mm zwischen den Stäben ausgestattet ist bis zu 2 % (Seezunge und Seehecht zusammen) der jährlichen Gesamtfangmenge von Kaisergranat, Seezunge und Seehecht.</li> </ul>
Seezunge	IIa (EU), IIIa, IV	Kiemen- und Spiegelnetze		bis zu 3 % der jährlichen Gesamtfangmenge von Seezunge
Seezunge	IV	Baumkurren	80 – 119 mm	Nur <b>untermaßige</b> Seezungen bis zu 7 % der jährlichen Gesamtfangmenge von Seezunge; die <b>Maschenöffnung</b> im Tunnel muss größer sein.
Seezunge	IV (südlich 55/56° N)	Baumkurren	80 – 90 mm	Nur Seezungen < <b>19 cm</b> bis zu 3,7 % der jährlichen Gesamtfangmenge von Seezunge
Kaisergranat	IIa (EU), IV	Grundschieppnetze	80 – 99 mm	Nur <b>untermaßige</b> Kaisergranate bis zu 6 % der jährlichen Gesamtfangmenge von Kaisergranat

**D Eintragungen in das Fischereilogbuch**

Bei der Eintragung der Fangmengen in das Logbuch muss aufgezeichnet werden, unter welche Kategorie die gefangene Menge jeder Art fällt.

Hierbei sind folgende Codes zu verwenden:

- **LSC** (legally sized catches) für **maßige** Fänge
- **BMS** (below minimum size) für **untermaßige** Fänge
- **DIS** (discards) für **zurückgeworfene** Fänge, einschließlich von Fischen, die durch Raubsäugetiere, -fische oder -vögel beschädigt wurden
- **DIM** (de minimis) nur für zurückgeworfene Fänge aufgrund der Ausnahmen wegen **Geringfügigkeit** (siehe Punkt C 2)



Auch solange die für die Eintragung dieser Codes erforderlichen Felder im elektronischen Logbuch nicht vorhanden sind, sind maßige und untermaßige Fänge einer Art **getrennt** in das Logbuch einzutragen. Im Bemerkungsfeld beim Fang ist zu erfassen, welche der Fangmengen BMS-Fänge sind.

Handelt es sich bei den zurückgeworfenen Mengen um Fänge aufgrund der Ausnahme wegen Geringfügigkeit, sind die Mengen im Feld für Discards einzutragen und im Bemerkungsfeld ist zu vermerken, dass es sich um DIM-Fänge handelt.

In der elektronischen Anlandeerklärung sind die untermaßigen Fangmengen unter der Aufmachungsart als „BMS“ einzutragen.

*Haftungsausschluss:*

*Dieses Informationsblatt beinhaltet eine Übersicht über die zum 1. Januar 2016 in Kraft tretenden Anlandeverbindlichkeiten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernimmt die BLE keine Gewähr. Es sollten immer auch die geltenden Verordnungen zu Rate gezogen werden.*